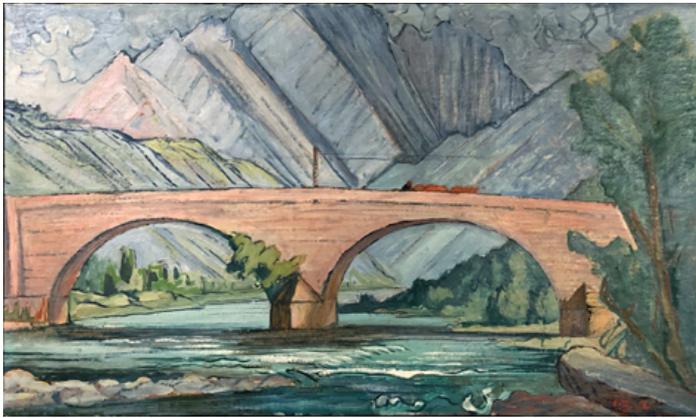


Einladung zu *Kunst für Freunde 2021/II* Mittwoch, 22. September 2021, 18 Uhr, im Kunstmuseum Olten



Fritz Cäsar Baumann (1886–1942)
Tessiner Landschaft mit Brücke, 1927
Rückseite: Maria mit Jesuskind, ca. 1914
Öl auf Leinwand, 53.5 x 89.5 cm / 89.5 x 53.5 cm
Kunstmuseum Olten, Inv. 2019.1
Depositum Freunde Kunstmuseum Olten



Einmal pro Quartal rücken wir ausgewählte Werke aus dem Besitz der «Freunde Kunstmuseum Olten» ins Scheinwerferlicht. Der Verein bereichert die Museumssammlung seit Jahrzehnten mit hochkarätigen Kunstwerken. Dieses Mal betrachten wir den jüngsten Sammlungszuwachs, ein doppelseitig bemaltes Gemälde von Fritz Cäsar Baumann (1886–1942) – ein Werk mit überraschender Geschichte!

Das doppelseitige Bild wurde den Freunden von ihrem ehem. Präsidenten, Dr. Andreas Burckhardt, anlässlich seines Ausscheidens aus dem Vereinsvorstand im Frühling dieses Jahres als Geschenk übergeben. Es ist bereits seit 2019 als Depositum im Kunstmuseum Olten beheimatet und ergänzt dort die in den letzten Jahren langsam aber stetig gewachsene Werkgruppe dieses wichtigen Schweizer Avantgardekünstlers, Pädagogen, Organisations- und Theoretikers, der auch als enger Freund und Mitstreiter von Otto Morach für unsere Sammlung wichtig ist.

Bereits 1994 hatten die Freunde mit der «Tessiner Landschaft» von 1922 eines der wenigen kraftvollen unter den späten Gemälden des Basler Malers erworben. 2018 kam dann eine Gruppe von Zeichnungen aus früheren Schaffensphasen dazu. Beim Neuzuwachs handelt es sich nun um ein für das Verständnis von Baumanns Werdegang besonderes Werk: Erworben hatte Andreas Burckhardt nämlich eine späte Flusslandschaft mit weiss getünchter Rückseite. Der Anregung des Basler Sammlers und Kunsthistorikers Dr. Peter Suter folgend, liess der neue Besitzer die weisse Farbschicht von einem erfahrenen Restaurator sorgfältig entfernen. Darunter kam das gut erhaltene Fragment einer Mariendarstellung zum Vorschein, die aufgrund stilistischer Vergleiche als frühes Werk Baumanns identifiziert werden konnte. Eine Sensation, hatte der Künstler doch Mitte der 1920er-Jahre im Zug einer Lebenskrise einen Grossteil seines radikal modernen, von kubofuturistischen, neusachlichen und in die Abstraktion weisenden Tendenzen geprägten Frühwerks, das von der Kunstgeschichte hoch geschätzt wird, zerstört – oder eben übermalt. Somit dürfen sich die Freunde glücklich schätzen, eines der wenigen erhaltenen Frühwerke von Fritz Baumann, diesem umtriebigen Initiator der Künstlerbewegung «Das Neue Leben», ihr Eigen zu nennen! Das wollen wir zusammen feiern und das Gemälde im Vergleich mit weiteren Werken Baumanns genau betrachten.

*Freund*innen des Kunstmuseums mit ihren Freunden und Angehörigen sind herzlich eingeladen.
Anmeldung erwünscht: 062 212 86 76 / empfang@kunstmuseumolten.ch*